

Der Antichrist

Auslegung und Erklärung - Offenbarung 13,1-10

8 Der Antichrist

Erläuterungen zum Bibeltext (Offenbarung 13, 1–10)

von Ralf Mühe aus „Das Buch der Offenbarung.
Die Zeitung von Morgen.“

In den Klauen Satans

Die Person aus dem Meer (1) ist Satans Ebenbild. Er hat Johannes ihn am (im) Himmel gesehen. Das Wesen dieses satanischen Menschen ist tierhaften Zügen geprägt (im Gegensatz zum Lamm). Der Drache stattet ihn mit Kraft (griech. „Dynamis“) und Vollmacht aus.

Vers 1 spricht von der Menschheit.

Vers 3 erinnert an das Wunder

Jesus Christus nicht vergör-

ter Menschen willig dies

Antichrist) dar: Anbetung

Er überzeugt nicht

trauen, sondern

Er preist nicht

nicht, um die

inhaftiert

Dem

ten.

di

Er sucht Frieden und Wohlstand, aber er beeindruckt durch seriöses, überzeugendes Auftreten und gilt schon bald als Weltbringer. Doch in Wahrheit errichtet er ein riesiges Lügensystem, das erst dann zusammenbricht, wenn die Welt in Schutt und Asche liegt. Gott ruft alle Menschen vor diesem Verführer und ruft sie zu erhöhter Wachsamkeit auf.

Gedanken zu

von Erich

Theo

Jr

Bibelstellen

Offenbarung 13 / Daniel 7, 7–27 / 2. Thessalonicher 2, 3–12

Zitat

„Er ist der Feind Gottes schlechthin und maßt sich an, über Gott und jede Art von Gottesverehrung erhaben zu sein. Ja, er wird sich im Tempel Gottes selbst als Gott verehren und anbeten lassen.“ (Die Bibel, 2. Thess. 2,4, Hoffnung für Alle).

Gedankenanstoß

„Antichrist“ bedeutet nicht nur, dass hier ein Mensch gegen Christus agiert, sondern in erster Linie, dass hier ein Mensch sogar die Position von Christus anstrebt. Er beansprucht also Glauben, Verehrung, Liebe, Hingabe, Gehorsam und Treue. Damit verlangt er die völlige Auslieferung des Menschen. Wer sich für den Antichrist entscheidet, der entscheidet sich folglich gegen Gott.

Zitat

„Adolf Hitler! Dir sind wir allein verbunden! Wir wollen in dieser Stunde das Gelöbnis erneuern: Wir glauben auf dieser Erde allein an Adolf Hitler. Wir glauben, dass der Nationalsozialismus der alleinseligmachende Glaube für unser Volk ist“ (Reichsleiter Dr. Robert Ley am 10. Febr. 1937).

Gebet

Herr Jesus, es ist in keinem anderen Heil und es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir selig werden, als allein dein Name. Wir glauben einzig und allein an dich und vertrauen uns nur dir allein an. Hilf uns, dir die Treue zu halten. Amen.

VORSCHAUVERSION!

Gruppierungen gibt, die das Bewusstsein wachrütteln, indem sie politische Bewegungen beobachten und sich für Veränderungen einsetzen. Die Machenschaften des Weltdiktators wird indes nicht zu verhindern können. Hinter seiner Herrschaft erheben sich gewaltige Finsternismächte, gegen die weltliche Instanzen und menschliche Vernunft nichts ausrichten. Der dämonischen Dimension seines Wirkens können sich nur diejenigen entgegenstellen, die durch den Glauben an Jesus Christus ein klares Fundament haben. Die Frage lautet also nicht, wer beim Spekulieren um die Person des Antichristen die Nase ganz vorn hat, sondern wer zu Gott gehört und sich von ihm durch diese Zeit der Verführung leiten lässt (8).

© 2001 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

L276021

Kurze Einführung in die Offenbarung des Johann

von Werner Hoffmann

Wenn man die Offenbarung zum ersten Mal liest, erscheint sie einem ziemlich fremd. Fremd ist zunächst die Bildersprache. Es verwirrt auch, dass die Kapitel nicht chronologisch aufeinander aufbauen. Die Offenbarung will kein Droh-, sondern ein Trostbuch sein. Sie will uns nicht Angst machen, sondern ermutigen. Immer wieder richtet sie den Blick auf das Ziel, das wir als Christen niemals aus den Augen verlieren dürfen: Gottes neue Welt. Was wir heute mit unseren Augen sehen, ist nicht ewig. Gott hat zwar in seinen Kindern das Neue schon begonnen. Er hat ihnen neues, ewiges Leben geschenkt, aber das Alte ist auch noch gegenwärtig. Krankheiten, Leid, Schmerzen, Tod, Kriege, Hass und Dunkelheit Kennzeichen dieser alten Welt. Doch dies wird so bleiben. Alles wird neu! Was für eine Hoffnung!

Wer ist der Verfasser?

Verfasser ist der Apostel Johannes. In der Offenbarung aufmerksam liest, findet man auch im Johannesevangelium und in den Briefen vorkommen. „Wort Gottes“ (19,13), „Lamm Gottes“ (5,6), „Lohnschaft des Apostel“

Wo und wann geschrieben?

Johannes schrieb die Offenbarung auf der Insel Patmos. Als begann die erste Verfolgung der Christen unter dem Kaiser Domitian im Jahr 95 n. Chr., dass die Offenbarung in der Verbannung geschrieben wurde.

Was ist das für ein Buch?

Das Buch richtig verstehen zu können, ist die Aufgabe der Art der Literatur fragen, in der es geschrieben ist. Zunächst wird deutlich, dass es sich um einen Brief handelt, der an sieben Gemeinden in Kleinasien, der heutigen Türkei, gerichtet war (1,10). Johannes bezog sich also auf konkrete Gemeindesituationen. Natürlich handelt es sich bei der Offenbarung auch um ein prophetisches Buch, in dem zukünftige Ereignisse vorausgesagt werden (1,1). Eine weitere Literaturgattung, in der das letzte Buch der Bibel geschrieben wurde, ist die Apokalypse. Diese Gattung gibt es heute nicht mehr. Typisch für sie ist die Bildersprache, die eine buchstäbliche Auslegung oftmals nicht zulässt. Um sie zu verstehen, müssen wir fragen, was die Bilder, Zahlen und Symbole zu be-

deuten haben, und sie mit dem Neuen Testaments vergleichen.

Wer sind die Empfänger?

Empfänger sind die sieben Gemeinden in Kleinasien. Dort, wo die Offenbarung (1,1) deutlich, dass es sich um sieben Gemeinden, die angesprochen werden, handelt. „Was der Geist den Gemeinden sagt, hört.“ Natürlich, dass die Offenbarung an die Gemeinden richtet ist.

Warum wurde es so abgefasst?

Die Einleitung Aufschluss. „Seinen Kindern zu sagen, was in Kürze geschehen soll“ (1,3). Es ist es für uns Christen wichtig, zukünftige Ereignisse zu wissen? Jesus hat von Ereignissen gesprochen, die seiner Wiederkunft vorausgehen. Er hat gesagt: „Wenn sich diese Dinge ereignen, dann dürft ihr nicht trauern, sondern hofft. Eure Befreiung steht vor der Tür“ (Lukas 21,28). Wenn wir die Offenbarung lesen, hilft uns das, den richtigen Blick für die Gegenwart zu bekommen. Nichts passiert in dieser Welt oder im persönlichen Leben, bei dem Jesus seine Hand nicht im Spiel hätte (5,7). Wir dürfen wissen, dass er siegen und Recht behalten wird. Alles läuft auf ein großartiges Ziel hinaus. Am Ende wird alles neu sein.

Kleine Einführung in die Sendschreiben

von Ralf Mühe aus „Das Buch der Offenbarung. Die Zeitung von Morgen.“

Sieben Sendschreiben sind sieben Botschaften an sieben Gemeinden

Sicher wird Ihnen beim Lesen von Kapitel 2 und 3 der Offenbarung auffallen, wie klar gegliedert die einzelnen Schreiben sind. Um sie leichter miteinander vergleichen zu können, ist es eine Hilfe, wenn man ihren Aufbau kennt. Vielleicht hilft es Ihnen, wenn Sie die Untergliederung in Ihrer Bibel jeweils farblich markieren (zum Beispiel: Empfänger *rot*; Schreibbefehl *grün*; Bestandsaufnahme: Tadel *blau*, Lob *gelb*, Ermahnungen *braun* und Zusagen *orange*).

1. Empfänger

Die sieben Botschaften, die Johannes zu überbringen hat, richten sich zunächst an sieben Ortsgemeinden in Kleinasien (im Gebiet der heutigen Türkei). Durch die Zahl Sieben (Zahl der Vollkommenheit) wird an-